

ten der Niederlausitz mit weitgehend modernisierten Anlagen erwarb die Bubiag 1917 im Kasseler Revier die Gewerkschaft Frielendorf u. verstärkte später ihren Besitz im dortigen Revier durch Erwerb der Kuxe der Gewerkschaft Marie am Hirschberg. — 1920 Uebernahme der Gewerkschaft Vereinigte Schwiebuser Kohlenwerke. — März 1922 Erwerb der Grube Elfriede u. der Dampfziegelei Schacksdorf. — 1923 Gründung der Braunkohlengewerkschaft Muskau zusammen mit d. Graf von Arnimsschen Ständeherrschaft Muskau u. der Ilse Bergbau-A.-G. — Gemeinsam mit der letztgenannten Ges. Gründung der Ostelbischen Braunkohlen A.-G. sowie im Verein mit der Ilse u. der Generaldirektion der Grafen Henckel von Donnersmarck, Beuthen, Errichtung der Barbara Bergwerks-A.-G. — 1927 Stilllegung des Betriebes der Gewerkschaft Vereinigte Schwiebuser Kohlenwerke. — Kauf des Rittergutes Jahmen in d. Oberlausitz (2200 ha). — Erwerb der Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm I bei Kostebrau gemeinsam mit den Niederlausitzer Kohlenwerken u. Stilllegung des Betriebes. — 1928 Einstellung des Betriebes auf der Grube Marie am Hirschberg. — Erwerb eines forstfiskalischen Feldes zur Verstärkung des Kohlenfeldbesitzes für d. Mückenberger Werke u. Arrondierung durch Austausch mit Feldern der Mitteldeutschen Stahlwerke. — Beteiligung an d. Gründung der Braunkohlen-Gas G. m. b. H. in Kassel mit d. Stettiner Chamottefabrik u. an d. neugegründeten Vereinigten Braunkohlen- u. Brikkett-Handels-G. m. b. H. gemeinsam mit der Friedlaendergruppe. — 1930 Beteilig. an d. Gewerksch. Freier Rhein zus. m. d. Gräfl. Schaffgotschen Werken nach Verkauf eines Minderheitspakets von Ilse-Aktien an die Viag. — Anfang 1931 Stilllegung des Werkes Bismarck I bei Poley wegen restlosen Abbaus der Oberflözkohle. — 1933 Stilllegung der Fabrik Milly bei Mückenberg. Die Belegschaft wurde anderweitig beschäftigt.

Zweck:

Errichtung, Erwerb, Ausbeutung, Pachtung, Betrieb, Verpachtung u. Veräußerung v. Bergwerken u. Bergwerksgerechten sowie industriellen Anlagen aller Art, vornehmlich der Braunkohlen- u. Brikkettindustrie.

Besitztum:

Grundbesitz in einer Größe von 6500 ha. Die Ges. besitzt die Friedlaendergrube bei Zschornegosda mit einer Abraumbrücke für eine Jahresleistung von 15 000 000 cbm gewachsenen Boden, die Grube Marie-Anne in Kleinleipisch mit einer Abraumförderbrücke für eine Jahresleistung von 13 500 000 cbm, die Brikkettfabriken Emanuel in Dolsthaida mit 36 Pressen, Marie-Anne in Bockwitz mit 13 Pressen, Milly in Bockwitz mit 13 Pressen und Bismarck I in Poley mit 7 Pressen (stillgelegt); die Dampfziegelei Schacksdorf mit einer Leistungsfähigkeit von 6 000 000 Rohbaulinkern. Die Brikkettfabriken haben eine jährliche Leistungsfähigkeit von rd. 2 100 000 t, in den elektrischen Stromerzeugungsanlagen sind 54 000 kW installiert. Die Werke Milly, Marie-Anne u. Emanuel sind an den Vorbahnhof Mückenberg an der Reichsbahn und die Grube Bismarck I an die Station Poley der Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn durch eigene Gleise angeschlossen. Die Werke sind mit Werkstatt- u. allen sonstigen Hilfsanlagen versehen. Eine neuzeitlich ausgestattete Zentralwerkstatt befindet sich in Dolsthaida. — Die Ges. besitzt einschl. ihrer Konzernwerke 1250 Wohnungen sowie zwei Ledigenheime.

1933 wird die Ges. aus den Mitteln, die ihr an Steuergutscheinen zufließen, folgende Anlagen zusätzlich erstellen: Auf den Lausitzer Werken wird eine elektrische Entstaubungsanlage in einer Brikkettfabrik errichtet; ferner werden hier in zwei Fabriken größere Umbauten und Ergänzungen im Naßdienst ausgeführt. Sodann ist ein Raupenbagger im Auftrag gegeben worden. Auf dem im Kasseler Revier belegenen Werk Frielendorf werden verschiedene Umbauten im Pressen- und Kühlhaus sowie in der Verladung ausgeführt. Der Gesamtwert dieser zusätzlich vergebenen Aufträge beläuft sich auf 520 000 RM.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Ostelbischen

Braunkohlensyndikat von 1928 G. m. b. H. zu Berlin an, das bis 31./3. 1933 unkündbar ist.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — G.-V. spät. Ende Dez. (1932 am 11./11.) in Berlin; jede St.-Akt. od. Vorz.-A. = 1 St. — Vom Reingew. 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); etwaige von der G.-V. zu beschließende besondere Rückl. u. Abschreib.; alsdann den Vorz.-A. bis zu 7 %; dann den St.-A. 4 % Vor-Div.; der A.-R. erhält aus dem Uberschuß 6 %; Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Gewerkschaft Frielendorf, Berlin. — Kuxenzahl: 1000. — Beteilig. mit 100 %. — Das Werk ist durch eigenes Gleis an die Station Frielendorf der Reichsbahnstrecke Treysa—Malsfeld angeschlossen u. besitzt neben den üblichen Abraum-, Kohlengewinnungs- und Förderlein. einen Kabelbagger mit 1 Mill. cbm. Jahresleistung und eine achtpressige Brikkettfabrik sowie ein Kraftwerk von 1250 kW. Die Gewerkschaft Frielendorf gehört dem „Verkauf Hessischer Braunkohlen G. m. b. H. in Kassel“ an, dessen Dauer bis zum Jahre 1935 vertraglich festgelegt ist.

Gewerkschaft Marie am Hirschberg bei Groß-Almerode. — Kuxenzahl: 1000. — Beteil. mit 90 % u. 10 % Beteil. der Gew. Frielendorf. — 1928 stillgelegt.

Gewerkschaft Vereinigte Schwiebuser Kohlenwerke, Berlin. — Kuxenzahl: 1000. — Beteilig. mit 100 %. — 1927 stillgelegt.

Braunkohlen-Gewerkschaft Muskau. — 1923 gegr. — 1000teilig. — Beteilig. mit 33⅓ %. — Verfügt in d. Oberlausitz über großen, noch unerschlossenen Felderbesitz.

Ostelbische Braunkohlen-A.-G., Berlin. — Gegr. 1923 mit 20 000 RM Kapital. — Beteilig. mit 50 %. — Besitzt Abbaugerechtigkeiten in der Oberlausitz, die Gew. Blitz.

Priebuser Braunkohlenwerke A.-G., Berlin. — Gegr. 1921. — Kapital: 330 000 RM. — Beteilig. fast 50 %.

„Hassia“ Kohlenvertriebsgesellschaft m. b. H., Kassel. — Gegr. 1923. — Kapital: 5000 RM. — Beteilig. mit 100 %. — Vertrieb der Erzeugnisse der Gew. Frielendorf.

Vereinigte Braunkohlen- u. Brikkett-Handels-G. m. b. H., Berlin. — Gegr. 1928. — Kapital: 800 000 RM. — Beteilig. mit 50 %. — Vertreibt als Werkhandelsges. Lausitzer Brikketts und Rohkohlen.

Braunkohlen-Gas G. m. b. H., Berlin. — Gegr. 1928 mit 20 000 RM Kapital. — Beteilig. mit 50 %. — Herstellung von Stadtgas aus Braunkohle in Kassel.

Bubiag Grundstücks-A.-G., Berlin. — Gegr. 1922 mit 25 000 RM Kapital. — Beteilig. mit 100 %. — Verwaltung des Grundstücks Potsdamer Straße 14.

Konsumanstalt Bubiag G. m. b. H., Mückenberg N.-L. — Gegr. 1920 mit 1200 RM Kapital. — Beteilig. 100 %. — Liefert der Belegschaft preiswert Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs.

Siedlung Heimat G. m. b. H., Berlin. — Gegr. 1917. — Kapital: 12 000 RM — Beteilig. maßgeblich.

Gewerkschaft Freier Rhein, die auf dem linken Rheinufer ca. 220 Maximalfelder große unverritzte, wertvolle Braunkohlengerechtigkeiten besitzt. — Beteilig. mit 40 %.

Außerdem 100 % Beteilig. an 48 Gewerkschaften, die unverritzte Kohlenfelder besitzen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 20 640 000 RM in 40 000 St.-A. zu 500 RM u. vier Serien zu je 8000 mit 50 % einz. Vorz.-A. zu 20 RM, sämtl. Inh.-A. Rechte d. Vorz.-A.: Amortisabel; sie genießen eine auf 7 % beschränkte Vorz.-Div. mit Nachzahlungsrecht u. sind mit einf. Stimmrecht ausgestattet.

Vorkriegskapital: 8 000 000 M.

Urspr. 5 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 2./11. 1908 noch 1 000 000 M (zur Verstärk. der Betriebsmittel u. Tilg. v. Bankschulden); von einer Bankengemeinschaft zu 150 %